

41 neue Bauplätze für Glashütten

Gemeinderat beschließt Erweiterung des Ortes – Hofäcker II schließt an Hofäcker I an

GLASHÜTTEN

Die Kommune soll wachsen. Das beschloss der Gemeinderat einstimmig – und machte den Weg frei für das neue Baugebiet Hofäcker II mit 41 Parzellen.

Die Bemühungen der 1404 Einwohner zählenden Gemeinde um neues Bauland gibt es schon länger. Bürgermeister Werner Kaniewski (SPD) sagte schon im November 2017 im Rahmen einer Bürgerversammlung: „Hofäcker I ist so gut wie verkauft.“ Und verband diese Aussage mit der Aufforderung, der Gemeinderat müsse sich intensive Gedanken machen, wie es mit neuen Bauplätzen weitergehe.

Danach geschah einiges. Bei der Verabschiedung des Haushalts 2019 im April wurde der zukünftigen Bautwicklung Rechnung getragen. 1,1 Millionen Euro wurden eingeplant, um damit den

Gründerwerb für das neu zu bebauende Areal zu realisieren.

Nicht untätig war auch Architekt Berthold Hofmann aus Thurnau, der seinen Planentwurf nun im Gemeinderat präsentierte. Das Bauleitplanverfahren soll im beschleunigten Verfahren von der Verwaltung durchgeführt und der Flächennutzungsplan angepasst werden. Die Umsetzung des Baugebietes von der Projektierung bis zur Abwicklung wird die Bayerngrund GmbH übernehmen, ein Spezialist für Grundstücksbeschaffung und -erschließung.

Bürgermeister Kaniewski verwies auf die verstärkten Anfragen von Ansiedlungswilligen. Die bisher ausgewiesenen Bauflächen seien vollkommen erschöpft. Und dem ständig bemängelten Aussterben der Dörfer könne nur entgegen gewirkt werden, wenn Neubauflächen ausgewiesen werden. Durch den Anschluss der ausge-



Auf dieser Fläche zwischen der Staatsstraße nach Mistelgau und der Kreisstraße nach Frankenhaag sollen neben dem bestehenden Baugebiet Hofäcker I 41 neue Bauplätze entstehen. Foto: Dieter Jenß

wiesenen Fläche an die bisherige Wohnsiedlung Hofäcker I werde gleichzeitig die Zielvorgabe eines sparsamen Landverbrauchs umgesetzt. Der Ort wachse behutsam;

einer Entvölkerung durch Überalterung werde aber damit vorgebeugt.

Das neue Baugebiet soll zwischen dem Radweg entlang der

Staatsstraße von Glashütten nach Mistelgau und der Frankenhaager Straße entstehen. Verkehrsrechtlich erschlossen wird es über die Von-Lüschwitz-Straße. Eine direkte Einfahrt in die Kreisstraße von Glashütten nach Frankenhaag sowie in die Staatsstraße wurde vom Gemeinderat als nicht sinnvoll erachtet.

Nachdem die Fläche unter dem Grenzwert von 10 000 Quadratmeter liege, sei laut Architekt Hofmann kein Nachweis einer Ausgleichsfläche nötig. Die Gesamtfläche des Baugebietes umfasst 30 000 Quadratmeter. Abzüglich der Verkehrsfläche für Straße und Fußwege von 4100 Quadratmetern und 3000 Quadratmetern für Spielplatz und Grünfläche entlang der Staatsstraße, verbleiben 24 000 Quadratmeter für Baugrundstücke. Die Grundstücksgrößen bewegen sich zwischen 460 und 690 Quadratmetern. dj